## Deutsches Reich.

Der „Staatsanzeiger" meldet die Verleihung preußischer Orden an hochstehende französische Beamte in Paris und Lyon. Wie verlautet, ist dieselbe erfolgt, um die entgegenkommende Haltung anzuerkennen, welche die betreffenden Herren den nach Frankreich zur Informirung über das französische Unterrichtswesen entsandten deutschen Kommissaren Lüders und Wehrenpfennig zu Theil werden ließen.

* Die Frankfurter Strafkammer erkannte in dem Beleidigungsprozesse gegen die Redakteure der „Frankf. Zeitg." auf Freisprechung. Nur Dr. Stern wurde wegen Beleidigung des Fürsten Bismarck durch 2 andere Artikel zu siebenwöchentlichem Gefängniß verurtheilt.

## Niederlande.

Der bisherige Legationsrath bei der niederländischen Gesandtschaft in Paris, Witewall van Stoetwegen, ist zum Ministerresidenten in Japan ernannt.

## Frankreich.

Pothuau ist zum Botschafter in London ernannt worden. — Der Konseilpräsident Waddington soll erklärt haben, daß er sich widersetzen werde, wenn die Minister vom 16. Mai 1877 in den Anklagezustand versetzt werden würden und würde er aus dem Falle eine Vertrauensfrage machen. — Wie es heißt, wäre die Regierung damit einverstanden, die Amnestie auch auf die am 31. Okt. 1870 Betheiligten auszudehnen; auch ging das Gerücht, der pariser Municipalrath hätte beschlossen, abzudanken wegen Annullirung seines Beschlusses auf Bewilligung eines Kredits von 100,000 Frcs. zu Gunsten der heimkehrenden Amnestirten. — Der ehemalige Finanzminister unter dem Kaiserreiche, Magne, ist gestorben.

Am 17. d. M. trafen 120 Begnadigte aus Numea in Brest ein. Dieselben begaben sich sofort nach Paris. — Der Typhus ist in der am Marsfelde gelegenen Militärschule (heute Kaserne) ausgebrochen. Es starben bereits sechzehn Soldaten. Die Krankheit zeigte sich in der letzten Zeit in mehr als dreißig Kasernen in den verschiedensten Gegenden des Landes. In Paris wurden noch zwei andere Kasernen in der Rue la Pepinière und des Chateau heimgesucht.

Wie es heißt, soll der General Le-Flô, der eben von der Botschaft in St. Petersburg zurückgetreten ist, an Stelle des Generals Binoy zum Großkanzler der Ehrenlegion ernannt werden.

## Großbritannien.

Auf eine Anfrage Lord Ripon's in der Sitzung des Oberhauses am 18. d. erklärte der Staatssekretär für Indien, Cranbrook, er habe noch keine Mittheilung darüber erhalten, daß General Roberts die Annexion des Khurumthales proklamirt habe.

## Egypten.

Eine Anzahl in Folge der Reduktion der Armeekosten verabschiedeter Offiziere und Soldaten begab sich vor das Hotel des Finanzministers in Kairo und verlangte die Auszahlung des rückständigen Soldes, indem sie zugleich gegen die Einschränkung des Effektivbestandes der Armee protestirten. Die Menge drang in das Hotel ein und insultirte Nubar Pascha und Wilson, zerstreute sich aber bei der Ankunft der Truppen. Der Khedive und die auswärtigen Konsuln befanden sich während dieses Vorganges in dem Finanzministerium. Das Hotel des Justizministers, Nubar Pascha, wurde ebenfalls von den Anführern umzingelt, aber von den Truppen wieder entsetzt.

## Geh.-Rath Dr. Finkelnburg über die Pest.

Der stellvertretende Direktor des Reichsgesundheitsamtes, Geh.-Rath Finkelnburg, machte am Montage in einer Sitzung der deutschen Gesellschaft für öffentliche Gesundheitspflege in Berlin Mittheilungen über die seitens der deutschen Regierung nach dem Pestheerde abgesandte Kommission und sprach im Anschluß daran über die Pest selbst. Wir müssen uns darauf beschränken, aus dem Vortrage nur Einiges hervorzuheben.

Die Kommission hat erst am Montage Moskau verlassen können, da sie dort erst ihre Ausrüstung kompletiren mußte. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß sich die Kommission nicht nur mit Lebensmitteln, sondern auch mit einigen Feldbetten und dergl. versehen muß. Die Reise bis zum Seuchenort wird drei Mal 24 Stunden erfordern, es sind daher erst am Freitag oder Sonnabend die ersten Nachrichten der Kommission zu erwarten.

Herr Dir. Finkelnburg mißt den russischen Berichten wenig Glauben bei. Sicher ist, z. B., meint Redner, daß noch vor acht Tagen der Kordon nur zum weit kleinsten Theil aus Militär, zum größten Theil aber aus Bauern der Umgegend gebildet wurde, eine Organisation, die natürlich wenig Gewähr bietet. Aus den hierher gelangten Mittheilungen geht hervor, daß innerhalb des Kordons bevartige Zustände herrschen, die es unglaubhaft erscheinen lassen, daß die außerhalb des Kordons stehende Behörde sich genaue Berichte aus den einzelnen Pestorten verschaffen kann. Was das übrige Rußland betrifft, so sprechen die Berichte von sporadischen Erkrankungsfällen, die Aehnlichkeit mit der Pest haben sollen. Eine amtliche Bestätigung irgend eines dieser Fälle liegt noch nicht vor. Dazu kommt aber noch, daß in verschiedenen Theilen Rußlands andere Epidemien, nicht blos Flecktyphus, sondern auch Diphtheritis und Pocken seit dem orientalischen Kriege grassiren, und zwar bis an unsere Grenze, ja bis über diese hinweg. Es verdient hier vor Allem unsere Aufmerksamkeit der Flecktyphus, eine Krankheit, die sich leider auch in unserer Monarchie seit mehreren Dezennien eingenistet hat und die uns im Inlande wie im Auslande zum Vorwurf gereicht. Der Flecktyphus ist diesmal ja bis Berlin gekommen und hat hier in den letzten 14 Tagen nicht unerhebliche Fortschritte gemacht. Ich kann nicht umhin, daran zu erinnern, daß, solange wir die Geschichte der Pest kennen, zwischen Pest und Flecktyphus stets eine Vereinigung bemerkbar gewesen ist, und es scheint mir kein Zweifel obzuwalten, daß unter den Einflüssen, unter denen der Flecktyphus entsteht, sich auch die Pest leicht entwickelt. So lange ein Staat den Flecktyphus duldet als fortlaufende Epidemie, so lange hat er es sich selbst zuzuschreiben, wenn die Pest bei erster Gelegenheit die Grenze überschreitet. Sollten sich unsere Erwartungen in Bezug auf ein strenges Vorgehen gegen die Pest nicht erfüllen, sollten in Rußland die anarchischen Zustände eintreten, die früher bevartige Epidemien zu begleiten pflegten, welche Maßregeln wir dann zu ergreifen haben, das läßt sich jetzt noch nicht sagen und das ist auch eine Sache, mit der die Gesundheitspflege nichts zu thun hat. Redner schließt mit dem Wunsche, daß für die Idee einer mit Exekutivgewalt ausgestatteten internationalen Seuchenkommission gerade in der Zeit der Noth energisch einzutreten sei.

**Halle,** den 19. Februar.

— Seit einigen Wochen wird der bei hiesigem Kreisgericht angestellte Gerichtsbote Winzer vermißt; wie verlautet, soll sich derselbe bedeutender Unterschlagungen (in einem Falle 1200 M.) schuldig gemacht haben. Bis jetzt hat man seine Spur noch nicht entdeckt und ist es wohl möglich, daß er sich das Leben genommen hat; es kann dies aus Aeußerungen des W. geschlossen werden, die er einige Tage vor seinem Verschwinden in einer hiesigen Restauration gethan. Er machte nämlich seinem Unmuthe darüber, daß er in letzter Zeit wegen Nachlässigkeit im Dienste mehrfach mit Geldstrafen belegt worden war, mit der Aeußerung Luft: er wolle sich auf dem Grabe seines Kindes erschießen.

**Stadtverordneten-Sitzung** am 17. Februar.

1. Die hiesige Innung der Fleischermeister, eingetr. Genossenschaft, hat dem Magistrate und der Stadtverordneten-Versammlung das Projekt und Zeichnung eines Schlachthauses auf der nördlichen Seite des Hafens eingereicht, wovon der Hr. Vorsitzende Mittheilung macht, indem er zugleich vorschlägt, diese Eingabe der gemischten Kommission für die Schlachthausangelegenheit zu überweisen. Dies geschieht.

2. Zu der gemischten Kommission für die Umwandlung der Gewerbeschule u. s. w. hat der Magistrat, wie der Hr. Vorsitzende mittheilt, die Herren Stadtrath Rothe und Stadtbaurath Schultz deputirt und außerdem vorgeschlagen die Herren Prof. Knoblauch, Dir. Nasemann, Dir. Scharlach und Dir. Pletner noch zuzuziehen. Die Versammlung nimmt Kenntniß resp. ist mit der Wahl einverstanden.

3. Herr Weinack trägt den Etat der Gottesackerkasse pro 1879/80 vor, der mit 20952,26 M. und einem Ueberschuß von 3458,98 M. abschließt. Dem Etat liegt zum ersten Male die Zusammenstellung der Legatenkapitale für Instandhaltung von Grabhügen und Erbbegräbnissen auf beiden Gottesäckern bei, in Summa 17617 M., deren Zinsenertrag einen Ueberschuß von 451,51 M. ergiebt. Mehrere Nebenanträge des Referenten u. A. der auf Beschaffung von Nummersteinen im Wege öffentlicher Submission werden von der Versammlung angenommen.

4. Etat der Elementarschulen. Ref. Hr. Dr. Schrader. Hauptsumme 195,244 M. mit einem Kämmereizuschusse von 94,500 M. Katholische Schule: 4973 M. und dem Zuschuß von 2402 M. Betreffs einer auf den Etat bezüglichen Petition von Lehrern ist die Finanzkommission der Meinung gewesen, daß dieselbe eigentlich eine Beschwerde über den Magistrat enthalte, worüber der Versammlung ein Recht zur Entscheidung nicht zusteht, weshalb das Schreiben dem Magistrate zur ressortmäßigen Behandlung zu übergeben sei. Hr. Dr. Richter bemerkt hiergegen, daß es sich dabei lediglich um die Interpellation eines von der Versammlung gefaßten Beschlusses handle, und eine Meinungsäußerung der Versammlung doch wünschenswerth sei. Herr Bürgermeister vom Hagen verspricht, daß der Magistrat die Schulkommission über die Angelegenheit hören und dann der Versammlung Mittheilung machen, resp. betreffende Anträge stellen werde. Die Resolution der Finanzkommission wird hierauf angenommen.

5. Etat der Stadtschuldenkasse pro 1879/80. Ref. Hr. Bethcke. Das Gesammterforderniß zur Verzinsung und Amortisation der städtischen Schuld beträgt 1879/80 333,543 M., welche Summe durch die Gasanstalt, das Wasserwerk u. dergl. soweit getragen wird, daß die Kämmerei noch 136,000 M. zuzuschießen hat. Von den Anleihen der Stadt sind noch unbegeben 1,653,000 M.

6. Etat der Hospitalkasse pro 1879/80. Ref. Hr. Demuth. Hauptsumme 71114,69 M. Der Vermögensnachweis des Hospitals weist ohne das Vorhandensein von Passiven einen Aktivbestand von 1681728,95 M. auf. — Die unter 3—6 genannten Etats werden den Vorschlägen der Finanzkommission gemäß angenommen.

7. Ref. Hr. Rüfer. Die Petition eines Anwohners der Breitenstraße um Niederschlagung eines Restpostens von 30 M. Kanalanschlußgebühren ist vom Magistrate damit befürwortet worden, daß Petent den rechtzeitigen Anschluß an den Straßenkanal versäumt habe in dem guten Glauben, die frühere Entwässerung seines Grundstückes durch einen Garten beibehalten zu dürfen. Infolge dessen hat er anstatt 81 M. durch seinen späteren Anschluß 121 M. zu zahlen gehabt, welche Summe bis auf den oben genannten Betrag abgezahlt ist. Versammlung ist mit der Niederschlagung der Restsumme einverstanden.

Die übrigen Gegenstände der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung werden vertagt und geht die Versammlung 6 Uhr zur geschlossenen Sitzung über.

### Aus den Gerichtsverhandlungen.

Halle, 17. Febr.

Der Restaurateur Wilh. B. von hier wurde wegen Gewerbepolizei-Kontravention mit 5 Mark Geldbuße bestraft. Derselbe duldete über die Polizeistunde (10 Uhr) in den Nebenräumen der Restauration Gäste, die Bedienung fand durch Damen statt. — Die Anklage gegen den früher hier aufhältlichen und jetzt in einer Irrenanstalt Württemberg's befindlichen Ingenieur St. aus Stuttgart wegen unsittlicher Handlungen mußte vertagt werden, da zuvörderst ein ärztliches Attest über den Zustand des St. eingefordert werden soll. — Der Handarbeiter Wilh. G. jun. aus Wettin hatte am 18. Dezbr. v. J. dem dortigen Polizeidiener Sch. vorgeworfen „er sei betrunken gewesen und hätte in der Gosse gelegen." Da er den Beweis der Wahrheit führte, so erfolgte seine Freisprechung. — Der Kesselschmied Karl K. und die unverehel. Friederike Auguste V., beide von hier, sollten sich am 14. Juni v. J. auf der Rabeninsel ich K.'schen Lokale dem Verlangen des Kellners B., das Lokal zu verlassen, widersetzt haben, wurden aber gleichfalls infolge Beweises des Gegentheils (von der Anklage des Hausfriedensbruchs) freigesprochen. — Der wegen Verdachts des Doppelmordes in Untersuchungshaft befindliche Arbeiter August M. aus Könnern hatte im Sommer 1878 dem Gutsbesitzer B. in Lebitz aus dessen Pferdestalle mehrere Rübensamensäcke entwendet; er wurde wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle mit 6 Monaten Gefängniß und 3 Jahren Ehrverlust bestraft. — Der Schachtmeister B. früher in Giebichenstein jetzt in Niederbeisheim wurde wegen Arrestbruches (er hatte ihm unter Siegel gelegte, aber in seiner Verwahrung belassene Effekten bei seinem Wegzuge mit sich genommen, ohne dies dem Gerichte anzuzeigen) in contumaciam mit 2 Tagen Gefängniß bestraft. — Der Dienstknecht Wilhelm Sch. aus Döllnitz hatte in der letzten Neujahrsnacht zwischen Rademell und Döllnitz den Sattlermeister A. aus Döllnitz ohne jede Veranlassung mit einem Knüppel dermaßen über den Kopf geschlagen, daß dieser besinnungslos zusammengebrochen war. Sch. erhielt hierfür 3 Monate Gefängniß. — Eine 2. Anklage wegen Arrestbruches lag gegen den Schlossermeister Oswald Sch. und dessen Gesellen Friedrich G., Beide hier, vor. Der Gerichtsbote Sp. pfändete am 16. Dezbr. v. J. bei Sch. und A. eine denselben gehörige Bohrmaschine und klebte die Gerichtsmarke daran. Sch. hatte das vom Exekutor an seine Bohrmaschine gelegte Siegel abgelöst und dasselbe an eine andere, ihm ebenfalls gehörende Bohrmaschine befestigt, welche infolge dessen abends gerichtlich abgeholt wurde. Nachdem der Exekutor später die Täuschung erfahren und Anzeige gemacht hatte, wurde heute Sch. sowie sein Geselle, der ihm behilflich gewesen, mit 3 Tagen resp. 1 Tage Gefängniß bestraft. Die Strafe wäre jedenfalls höher ausgefallen, wäre nicht die Gerichtsmarke vom Gerichtsbote nur als Information, nicht aber als Gerichtssiegel angesehen und außerdem nicht unterdessen der betr. Gläubiger von Sch. befriedigt worden. — Der Schuhmachermeister Karl Eduard A. von hier stand unter Anklage der Majestätsbeleidigung. Diese Sache wurde unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelt und A. dem Vernehmen nach der Majestätsbeleidigung für überführt erachtet und mit 2 Monaten Gefängniß bestraft.

## Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Der „Magdeb. Ztg." wird über ein neu aufgefundenes Werk von Sebastian Bach von dem Besitzer desselben (der gern bereit ist, es leihweise oder käuflich zu überlassen) Folgendes über das Aeußere desselben mitgetheilt: Der Titel lautet: „Clavierübung bestehend in Praeludien, Allemanden, Couranten, Sarabanden, Giyven, Menuetten Galanterieu; Dennen Liebhabern zur Gemüths-Ergötzung verfertiget von Johann Sebastian Bach Hochfürstl. Anhlt. Cöthnischen wirklichen Kapellmeister und Directore Chori Musici Lipsiensis Partita I. In Verlegung des Autoris 1726." Auf der Rückseite befindet sich eine Widmung an den „Erb-Prinzen Emanuel Ludwig von Anhalt" und auf der nächsten Seite folgendes Poem:

„Durchlauchtigst
Zarter Prinz
den zwar die Windeln decken
Doch Dein Fürsten Blick mehr als erwachsen zeigt,
Verzeihe, wenn ich Dich im Schlaffe sollte wecken
Indem mein spielend Blatt vor Dir sich niederbeugt.
Es ist die Erste Frucht, die meine Saiten bringen;
Du bist der erste Prinz, den Deine Fürstin küst,
Dir soll Sie auch zuerst zu Deinen Ehren singen,
Weil Du, wie dieses Blatt, der Welt ein Erstling bist,
Die Weisen dieser Zeit erschrecken uns und sagen:
Wir kämen auf die Welt, mit winzeln und Geschrey
Gleichsam als wolten wir zum voraus schon be Klagen,
Daß dieses Kurtze Ziel betrübt und Kläglich sey.
Doch dieses Kehr ich um, und sage, das Gethöne,
Das Deine Kindheit macht, ist liedlich klar und rein.
Drum wird Dein Lebens Lauff vergnügt, beglückt und schöne,
Und eine Harmonie von eitel Freude seyn.
So Hoffnungs-Voller Prinz will ich Dir ferner spielen
Wenn Dein Ergötzungen noch mehr als tausendsach.
Nur sieh ich, allezeit, wie jetzt, den Trieb zu fühlen
Ich sey
Durchlauchter Prinz,
Dein
tiefster Diener
Bach."

Alles ist von Seb. Bach eigenhändig geschrieben.

## Vermischtes.

— [Zur Erinnerung an Kaiser Wilhelms Genesung] und speziell an den 23. Sept. v. J., wo derselbe zum ersten Male nach jenem in der Geschichte des deutsches Volkes ewig als dies ater zu verzeichnenden 2. Juni wieder als oberster Kriegsherr auftrat und die Manöver des 11. Armeekorps inspizirte, soll die zwischen den Städten Fritzlar und Gudensberg in Niederhessen gelegene Anhöhe „Nacken" einen einfachen Denkstein erhalten. Es ist dazu ein etwa 2 Meter hoher Granitobelisk mit entsprechender Inschrift und dem deutschen Adler in Hautrelief in Aussicht genommen. Die Kosten werden durch freiwillige Beiträge aufgebracht.

— [Ihr Freund Theobald Weyermüller.] Dem „L. T." geht folgendes, offenbar auch von einem „Originale" von Briefschreiber herrührendes und mit allen seinen orthographischen, grammatikalischen und stilistischen „Eigenthümlichkeiten" wiedergegebenes Original eines Briefes zu, den ein nach Amerika ausgewanderter deutscher Schmied während des Beginns französischen Krieges an unsern Kaiser gerichtet hat: Amherst den 6ten August 1870. Geehrter Herr Könnich Wilhelm von Preußen. Ich Theobald Weyermüller muß Ihnen ein Anerbieten schicken nämlich daß Ich gesonnen sein In Ihre Dinste zu treten als Huffschmit vortreflich Im Pferdebeschachen ganz allein brauche niemand zum aufhalten der Füße nun möchte Ich wissen waß sie deß Monats bezahlen als Feldschmit. Ich habe bereitz schon 18 Jahre daß Geschäft getrüben Ich sein 7 Stund von Creitznach zu Hause gewesen aus Baiern und sein in meinen 18 Jahr nach Amerika gereist Und dennoch habe Ich die mitel nicht zum nautzkomen deßhalb bitte Ich Sie mich zu unterstützen wenn es Ihnen beliebt ist Ich war 2 Jahr Feldschmit hier im Krüg in 1864 und 1865 Nun bitte Ich Sie recht Höflich und Freundlich um baldige Antwort und winsche Ihnen großes Glück in Ihrem Unternehmen mit dem Schurke Ich hoffe Er wird seinen Gegner doch entlich Finden. Ihr Freund Theobald Weyermüller.

Meine Adreß Theobald Weyermüller Amherst Lorain County Ohio Plato Nort Amerika.

Das Original trägt folgenden Vermerk: An das stellvertretende General-Commando des 8. Armee-Corps pri, 7.9. 70 K. 249. Septbr. 70. 1 Anl. — H. O. Rheims prs. 14./9. B. I. den 7./9. 70.

— [Zum Gruben-Unglück bei Duz.] Die Stadtverordneten von Teplitz haben beschlossen, den Ingenieur Sigmondt aus Pest telegraphisch in der Angelegenheit der Heilquellen zu berufen und gleichzeitig bei der Regierung Schritte zu thun behufs Rückerstattung der durch die Arbeiten zur Wiederherstellung der Quellen verursachten Kosten. Ferner soll der Beginn der Abteufung der Quellen durch eine bürgerliche und kirchliche Feier eingeleitet werden. Seitens des Ackerbauministeriums ist Prof. Sueß zur Untersuchung der Sachlage nach Teplitz gesandt werden.

## Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Der Verwaltungsrath der oberschlesischen Eisenbahn beschloß in seiner Sitzung vom 18. d. die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung behufs Kündigung resp. Konvertirung der 5prozentigen Prioritäten in 4½ prozentige, sowie behufs Aufnahme einer neuen 4½ prozentigen Prioritätsanleihe im Betrage von 15,500,000 M. zu Bestreitung der Mehrausgaben für den Bau der Mittelwalder Bahn.

**Berlin,** 18. Febr. Rüböl loco mit Faß — ohne Faß 57,2 M. 100 Kilogr., per diesen Monat 56,8—57,2 bez., per Febr.-März 56,8—57 bez., per März-April —, per April-Mai 57,3 bis 57,5 bez., per Mai-Juni 57,5—57,8 bez., p. Sept.-Okt. 59,3—59,5 bez. Spiritus loco mit Faß —, pr. diesen Monat und p. Febr.-März 51—51,1 bez., p. März-April —, p. April-Mai 52—52,2 bez., p. Mai-Juni 52,4 nom., p. Juni-Juli 53,3 nom., per Juli-August 54—54,2 bez., p. Aug.-Sept. 54,5 bis 54,7 bez.

**Köln,** 18. Febr. Weizen, hiesiger loco 19,00 fremder loco 18,00, März 18,35, Mai 18,40. Roggen, loco 14,50, März 11,95, Mai 12,40. Hafer, loco 12,50, März 12,60. Rüböl, loco 30,80, Mai 30,60. Okt. 31,30.

## Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

**Berlin,** 19. Februar, Nachm. 1 Uhr 55 Min.

**Fonds-Börse.**

4½ % Preuß. Consol. Anleihe 105,10. Bergisch-Märkische 78,—. Cöln-Mindener 105,20. Magdeburg-Halberstädter 125,50. Berlin-Stettiner 97,60. Rheinische 107,25. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 423,—. Lombarden per ultimo 116,50. Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 399,— Tendenz: schwankend.

**Getreide-Börse.**

Weizen: April-Mai 175,—. Mai-Juni 177,50.
Roggen: April-Mai 121,50. Mai-Juni 121,50.
Hafer: April-Mai 114,50. Mai-Juni 116,50.
Rüböl: Febr. 57,—. April-Mai 57,50.
Spiritus loco 51,60. Febr. 51,30.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790220028/fragment/page=0001

Nicht allein unseren werthen Kunden, sondern auch sämmtlichen

**Herren Tischlermeistern**

machen wir die sehr erfreuliche Nachricht, daß durch die Vergrößerung und Umänderung unserer Fabrik wir in der angenehmen Lage sind, bei bekannter sauberer Ausführung bedeutend billiger zu arbeiten. Der Betrieb von 4 starken eisernen Tischfräsen, 1 Bockfräse, 1 Figurenfräse, 2 Bandsägen, 2 Kreissägen, 2 Decoupirsägen, wovon die eine eigener Construction die feinsten Schweifungen in 4 Zoll starkem Holze ausführt, machen es uns möglich, auch die größten Aufträge schnell auszuführen; dabei sind die Preise so ermäßigt, daß wir beispielsweise Gesimse von 1 ℳ und Console von 11 ₰ an das Stück liefern. Unsere Blocksägen können mit schwachem Schnitt bis 42 Zoll breit und 54 Fuß lang schneiden, was für die Herren **Wagenbauer** und **Stellmachermeister**, sowie **Zimmermeister** und **Bauunternehmer** wichtig ist. Unsere Fournir-Maschinen, welche immer den besten an der Seite standen, werden durch einige Abänderungen mehr leisten und es uns auch hier möglich machen, den Preis auch im Dünnschnitt zu ermäßigen. Unsere Messermaschine, welche 3 Meter lang, über 1 Meter breit und als Specialität bis 3 Millimeter dick schneidet, liefert jetzt auch gute dirkene Fournire, welche die bekannten Fehler hier früher vertriebener Fournire nicht besitzen.

**C. Gräb & Söhne,**
**Halle a/S., Taubengasse Nr. 13.**

---

**Strohhüte**

für **Herren** und **Damen** zum **Waschen, Färben** und **Modernisiren** werden angenommen. Die **neuesten Muster** liegen zur Ansicht.

**E. Teutschbein.** Hutfabrik. **E. Teutschbein.**
**7. Grosse Klausstrasse 7.**

---

# Neues Theater.

**Halle, Donnerstag den 20. Februar 1879 Abends 7½ Uhr**

## = Grosses Extra-Concert =

unter Mitwirkung

**des ersten Oesterreichischen Damen-Quartetts**

Frl. **Fanny, Marie, Amalie Tschampa** und **Marianne Galowitsch** aus Graz,

sowie des Violoncellisten Herrn **Lorenz** (Mitglied des Stadtorchesters).

Billets zu den Logen, **nummerirt**, à 1 ℳ 50 ₰, Saal à 1 ℳ, Gallerie 75 ₰, **sind in der Musikalienhandlung von H. Karmrodt, Barfüßerstraße 19, zu haben.**

**Sämmtliche Räume sind zu Sitzplätzen eingerichtet. Büffet ist geschlossen.**

**W. Halle.**

---

# Restaurant zum Reichstelegraph.

**Heute Mittwoch den 19. Februar**

**Grosser Faschings-Abend**

in sämmtlichen festlich decorirten Räumen, wozu freundlichst einladet

**Friedr. Schmidt.**

Für ein ff. **Glas Culmbacher Bock-Bier** und **Lager-Bier** ist bestens gesorgt.

---

**Donnerstag frischen Seedorsch** bei

**G. Friedrich.**

---

**Freiwillige Auction**

**Neu-Reudnitz** b. Leipzig, Dorothenstraße 89.

1 **Landauer** mit Nummer,
1 guter **Neuschlitten,**
2 **gute Pferde**, 9 Jahr alt,
mehrere **Geschirre,**
sowie **wollene** u. **Lederdecken**

sollen **Sonnabend den 22. Febr. 79, Vormitt. 10 Uhr** gegen Baarzahlung versteigert werden.

**Neu-Reudnitz**, den 12. Febr. 1879.

§ 826] **J. Künne**, Gem.-Vorst.

---

**Ackerverpachtung zu Diemitz.**

**Sonnabend** den 22. d. M. v. Nachmittag 4 Uhr ab wird im Gasthofe **„zum Deutschen Kaiser"** in Diemitz der zum **Bernhard**'schen Gute gehörige sogen. Strichplan, ca. 30 Morgen groß, im Einzelnen oder Ganzen meistbietend verpachtet.

---

**Grundstücks-Verkauf.**

**Ein fast neues Grundstück, herrschaftl., beste Lage Halle's, nahe am Markt, Gericht, Post, gr. Hof, Einfahrt, Pferdestall, Kutscherwohnung u. s. w. soll verkauft werden. Näheres Halle, Marienstraße 7. Fr. Krüger.**

---

**Wasser-Mühlen-Verkauf.**

Eine **Wassermühle** mit 3 Gängen, neuester Construction, vollst. Wasserkraft, etwas Land und Gärten, soll Umstände halber schleunigst verkauft werden. Die Mühle liegt in einer größeren Stadt Thüringens und sind 3000 ℳ Anzahlung erforderlich. Nähere Auskunft ertheilt **A. Barth, Halle a/S.**, Fleischergasse 3.

---

**Verpachtungen.**

2 schöne **Restaurationen** sowie **Bäckereien**, 2 **Schützenhäuser** (Gasthöfe) zu verkaufen. Näheres ertheilt

**H. Heidenreich,**
**Halle a/S.**, Gr. Klausstr. 28.

---

**Ein Grundstück**

mit Materialgeschäft und etwas Acker, Laden-Utensilien, 700 ℳ Miethsertrag, in einem nahrhaft. Dorfe (Bahnstation), ist für 3100 ℳ zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Höheres beim Besitzer in **Halle, Charlottenstr. 6, p.**

---

Eine **Wohnung** zu vermiethen Triftstraße Nr. 28, Giebichenstein.

---

Ein Eckhaus mit **Laden, Einfahrt, Hof, Garten, Balcon** ꝛc., neu, beste Lage, ist sofort für den Feuerkassenwerth zu verkaufen.

Näheres bei **J. Barck & Co.**

---

Eine **Theerschwelerei** und **Kienölfabrik**, an der Görlitz-Berliner Eisenbahn gelegen, mit einem Areal von 44 Morgen Acker, Gärten und Wiesen, Gebäude im besten Stande, dazu bedeutende Holz-, Weide- und Streu-Gerechtigkeit in der Königlichen Forst, für den festen Preis von 8600 Thlr. zu verkaufen; Anzahlung nach Uebereinkommen.

Adressen bei Herrn **Albert Hensel**, Leipzigerstraße 4 abzugeben.

---

1 schwungh. **Bäckerei** m. Materialladen in einem Orte von 800 Einw., nahe bei Halle, die einz. im Orte, ist vortheilh. zu verk. Näh. bei Restaur. **F. Schmidt**, Klausthorstr. Nr. 10.

---

**Ein Laden**

in guter Geschäftslage, auch zu Schnittgeschäft sich eignend, ist pr. 1. April c. zu beziehen **Leipzigerstr. 80.**

---

**Laden-Vermiethung.**

Meinen Laden, Saalstraße 248, Tabak- und Cigarrenhandlung, verbunden mit Colonialwaaren, bin ich willens zu vermiethen u. Colonialwaaren nebst Inventarien unter günstigen Bedingungen mit zu übergeben.

Weißenfels a/S.

**Wilh. Mühlpfordt.**

---

Eine **Hofwohnung**, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zub. im Preise von 270 Mark ist sofort zu verm. und 1. April zu beziehen

**große Ulrichsstraße 8.**

---

**Lindenstraße Nr. 13**

ist eine Hofwohnung zu verm. u. 1. April cr. zu bez. **Haupt.**

---

Die **2. Etage Scharrngasse 2** ist zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

---

In der Nähe des Waisenhauses (Franckensplatz) eine herrsch. Wohnung (part.) mit 3 heizb. Piecen nebst Zubehör zu vermiethen und zum 1. April zu bez. Wo? s. die Exp. d. Ztg. [262

---

Eine Wohnung von 2 Stub., 2 Kam., Küche, Entree nebst Zubeh. zum 1. Apr. zu beziehen **kl. Ulrichsstraße 31.**

---

Ein Logis zu 30 ℳ sofort od. später zu verm. **Pfännerhöhe 1.**

---

Beletage (Entree, 2 Stuben, Kammer und Küche) nebst allem Zubehör zu verm. u. sofort oder zum 1. April zu beziehen **Herrenstr. 9.**

---

Stube, Kammer, Küche an einz. Leute zu vermiethen **Sophienstr. 24.**

---

Eine Wohnung zu vermiethen Giebichenstein, Advocatenstr. 16.

---

1 Wohnung von 2 St., 2 K. u. K. den 1. April zu bezieh. Lindenstr. 25.

---

Herrschaftliche Wohnungen sind zu vermiethen

Lindenstraßenecke und Pfännerhöhe 3.

---

**Logis vornheraus**, in der **Wuchererstraße**, à 48 per anno, sind per **sofort** oder 1. April a. c. zu beziehen Näheres Leipzigerstraße 103, II.

---

Eine gesunde, sehr freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kam., Küche, Keller, Bodenräumen, ist per 1 April zu verm. **Gr. Schlamm 4.**

---

Anst. Schlafst. m K. gr. Steinstr. 10, 4 Tr.

Anst. Schlafst. off. a. d. Moritzkirche 3.

Anst. **Schlafstelle** sof. gr. Sandberg 11.

---

Für einen älteren, stillen Herrn wird eine bescheidene **Pension** in einer kl. Stadt, am liebsten in der Gegend zwischen **Halle** u. Weimar **gesucht.** Off. mit Preisangabe v. M. beliebe man baldigst zu richten **A. K. 27** postlagernd **Magdeburg.**

---

**1000 Thlr.** auf 1. Hypothek **auszuleihen** Augustastr. 8.

---

**12000 Thaler, 4000 Thaler und 2500 Thaler**

sind zum 1. April und resp. 1. Juli c. auszuleihen. Landhypothek Vorzug.

Wettin a/S. **A. Taatz.**

---

**500 Thlr.** sind sofort, auch zum 1. April auf sichere Hypothek auszuleihen. Zu erfragen bei **H. Schneller, Döllnitz i/A.**

---

**Ein junger Kaufmann**

**gesetzten Alters, perfekter Buchhalter, sucht unter bescheidenen Ansprüchen bald Engagement fürs Comptoir. Offerten unter P. 647 durch die Exp. d. Ztg. erbeten.**

---

**Ein tüchtiger Hofverwalter**

findet Anstellung auf der Domaine **Sittichenbach** b. Eisleben. — Persönliche Vorstellung erwünscht.

---

**Einen Sattlergesellen,**

erfahren in Kummetarbeit, sucht

**F. Kluge**, Sattlermeister.

---

**Sofort gesucht ein passender**

**Vertreter in Halle**

für ein **neues Mode-Album** für Damen zur Sammlung von Abonnenten gegen Provision. Offerten unter **„Paris 822"** befördert die Expedition d. Zeitung. § 822.

---

**Verwalter, Land- und Stadt-Wirthschafterin, Köchin, Stuben-, Haus- u. Kindermädchen** weist nach **Pauline Fleckinger**, kl. Schlamm 3.

---

1 herrschaftl. **Kutscher**, der gute Zeugn. hat, wird ges. d. Frau **Deparade**, gr. Schlamm 10.

---

Verheir. **Ochsenknechte** sucht **Pauline Fleckinger**, kl. Schlamm 3.

---

Ein **junger Mensch** mit den nöthigen Kenntnissen wünscht zu seiner weiteren Ausbildung **Beschäftigung** in einer größeren Mühle. Offerten erbittet

**Naumburg a/S., R. Damm.** gr. Marienstr. 9.

---

Wir suchen für uns. Comptoir unter günstigen Bedingungen p. 1. April cr. einen jungen Mann als **Lehrling.**

**A. Schultze & Co.**

---

Einen **Lehrling** sucht

**Fr. Müller,**
Schlosser u. Maschinenbauer.
Halle a/S., Moritzzwinger 6.

---

Ein **Lehrling** findet Aufnahme bei **Naundorf**, Mechanikus, Giebichenstein, Königsberg 4.

---

**Ich suche per Ostern** einen

**Lehrling** für mein **Wein-, Spirituosen- und Cigarren-Geschäft. F. G. Menge, Weißenfels.**

---

Ein **Lehrling** kann zu Ostern in die Lehre treten bei **G. Brecht**, Klempnermstr., Glaucharische Kirche 3.

---

**Lehrlings-Gesuch.**

Für meine **Conditorei** und **Honigkuchenbäckerei** suche zu Ostern einen **Lehrling.**

**Franz Keil,**
alter Markt 5.

---

**Einen Lehrling,**

am liebsten von außerhalb, sucht unter günstigen Bedingungen **E. Boekel, Glasermeister in Halle a/S., Grafeweg 4.**

---

Einen **Lehrling** sucht zu Ostern

**F. W. Berger**, Korbmachermeister,
Schmeerstraße 15.

---

**Lehrlings-Gesuch.**

**Einen Lehrling für Bäckerei und Conditorei bei gänzlich freier Station wünscht sofort oder zu Ostern**

**Neust.-Magdeburg. C. Helm.**

---

Einen **Lehrling** sucht **G. Kyritz**, Barbier und Friseur, Leipzigerstr. 12

---

Einen ordentlichen Büffetburschen mit guten Attesten sucht zum 1. März

**F. C. Müller**, Rathhausgasse.

---

**Lehrlings-Gesuch.**

In meinem **Colonialwaaren- und Agentur-Geschäft** kann zu Ostern ein befähigter junger Mann unter sehr günstigen Bedingungen als **Lehrling** eintreten.

**Eilenburg. Rud. Irmisch.**

---

**Lehrlings-Gesuch.**

Wir suchen für jetzt oder Ostern einen Lehrling unter günstigen Bedingungen

**Blosfeld & Herm.**

---

Einen **Lehrling** sucht unter günstigen Bedingungen **W. Fenck**, Drechslermstr. in Lauchstädt.

---

2 **Lehrlinge** s. u. g. Bedingungen **G. Bruder**, Schlossermstr., Gesindestr. 52.

---

Dienstmädchen gesucht gr. Berlin 16 b.

---

Eine Aufwartung ges. kl. Sandberg 5.

---

Ein älteres anständiges Mädchen, das jetzt selbstständig eine Gastwirthsch. führt, sucht 1. März anderweitig Stelle; zu erfr. **Lilieng. 11** bei Frau **Zabel.**

---

Für ein junges, ansehnliches **Mädchen** vom Lande w. St. g. als Stütze der Hausfrau, oder dergl. Offerten an **Rudolf Mosse, Halle a/S.**, unter **A. 1028** erbeten.

---

Sofort eine gesunde kräftige **Amme**, welche schon 8 Wochen gestillt haben kann, Weidenplan 14, II gesucht.

---

**2 Mädchen** mit gut. Zeugn. **suchen** per 1. Apr. Dienst bei anst. Herrschaft als Küchen- od. Hausmädch., das jüng. a. f. Kind. **C. Pfeiffer**, Lindenstr. 13

---

**Junge Mädchen**, welche die Schulen in **Weimar** besuchen oder sich zu ihrer weiteren Ausbildung daselbst aufhalten wollen, finden freundliche liebevolle Aufnahme und gute Pension.

Frau verw. **Förstemann,**
Breitestraße.

---

Ein fleißiges, mit guten Attesten versehenes **Mädchen** wird zum 1. April **ges.** gr. Steinstr. 27/28 im Materialladen

---

Ein junges **Mädchen** von 15—16 Jahren wird nach auswärts **gesucht.** Zu erfragen kl. Brauhausgasse 3, 1 Tr.

---

Mädch. z. Nähen f. Mauerg. 11, H. I.

---

Ein junges Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern Zapfenstr. 16.

---

Eine tüchtige und erfahrene **Wirthschaftsmamsell** findet baldigst Stellung. Näheres **Trotha Nr. 50 A.**

---

**Mansfelder Saat-Gerste,**

fehlerfrei, volles Korn; ebenso

**Victoria-Erbsen**

zum Verkauf auf

**Rittergut Schloß Bedra.**

---

Im **Lupholz** bei Schochwitz, **Sonntag, den 23. Febr.**, Nachm. 3 Uhr werd. verk. geg baare Zahlung, vorbeh. d. Zuschlags,

**41 Schock Hasel-Reifstöcke, 40 Hausen Reisig.**

---

**Magd. Sauerkohl, Pfd. 6 Pfg.**

**C. Müller Nachf.**
**Richard Simon.**

---

**Delik. Sauerkohl b. Ed. Schulze.**

---

**Teltower Rüben, Jtal. Maronen, frische Bratheringe, Neunaugen, Gelee-Aal, ger. Aal, Sardinen, Anchovis, täglich frische marinirte Heringe, Magdeburger Sauerkohl, Schnittbohnen, saure, Senf- und Pfeffergurken, Preißelbeeren, sowie alle feinen Delicatessen. Aufschnitt aller feinen Wurst- und Fleisch-Waaren, sowie täglich frische gekochte Zunge** empfiehlt

**W. Assmann**, gr. Ulrichsstr. 27.
**A. Assmann**, gr. Klausstr. 38.

---

**Leere Weinflaschen** kauft

**G. Dressel**, Ungar-Weinhandlung, Nannischstr. 3 p.

---

Einen noch nicht gebrauchten **Hundewagen** verkauft **F. Göhricke** in **Gröbers.**

---

Ein 6 Jahr altes **Pferd,** braun, o. Abzeichen, **Einspänner,** fehlerfrei, ist wegen Aufgabe der Wirthschaft in **Schlettau 49** bei Löbejün zu verkaufen.

---

Eine Kuh mit dem Kalbe verkauft

**Brandt**
in **Untermaschwitz.**

---

**Fächer**

Ball-, Concert-, Theater- u. Frühjahrs-Fächer

in größter Auswahl billigst bei

**J. R. Gessner,**
vorm. Andr. Haassengier, gr. Steinstr. 10.

---

**Zwei hochelegante**

**Masken-Anzüge**

(Herr und Dame), historisch, nur einmal auswärts getragen, habe im Auftrage preiswerth zu verkaufen.

**Wilh. Strömer**, Fleischergasse 1 im Laden.

---

**Doctor Klaus.**

Polka für Pianoforte von

**E. Winterberg.**

Op. 38.

**Mit humoristischem Titelbild, eine Scene aus dem bekannten Lustspiel darstellend.**

Preis 1 Mark.

Ist wieder vorräthig in der Buchhandlung von **J. M. Reichardt**, Halle a/S., Barfüsserstrasse 12.

---

**Loose à 1 Mark**

zur **Geflügel-Verloosung** des Ornithologischen Centralvereins f. Sachsen und Thüringen sind zu haben bei **W. König,** Expedition der Saalezeitung.

---

**Eine Dampfdreschmaschine**

in gutem Zustande ist Familien-Verhältnisse halber sofort zu verkaufen.

Offerten unter **K. 2** nimmt die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** (Paul Kunze), Sangerhausen, entgegen.

---

**Speck-Verkauf.**

Am Dienstag und Mittwoch den 25. und 26. d. Mts. werde ich im Gasthofe **„zum Schwan"** bei Herrn **F. Bauer**, große Steinstraße 51, wiederum

**besten geräucherten Speck,**

**neue Winterwaare**, à Pfd. 50 ₰, sowie auch **Schlachtwurst, Salami, Bratwurst** und **Schmalz** zum früheren billigen Engros-Preise verkaufen.

**F. Müller,**
Fleischwaarenfabrikant aus Westfalen.

---

Zu größeren Anpflanzungen im kommenden Frühjahr werden **Linden-, Süß- und Sauer-Kirsch-Bäume** zu kaufen **gesucht** und wird um **schleunige** Lieferungs-Offerten mit Preisangabe gebeten.

**Landsberg**, R.-B. Merseburg, den 18. Februar 1879.

**Der Magistrat.**

---

Die **Braunschweiger Vieh-Versicherungs-Gesellschaft** hat mir mein trichinenhaltiges Schwein mit 95,58 ℳ entschädigt. Ich kann dieselbe nur als eine **solide** empfehlen.

Schraplau im Februar 1879.

**Herrmann Eckart**, Sattlermeister.

---

Zwei **gebrauchte Sopha** sind billig zu verkaufen. **O. Kaestner,**
Tapezier, Harz 18/19.

---

**Glasthür** u. **Ofenk.** kl. Schlamm 4, I.

---

Umzugsh. Betts., Federbetten, Küchenschrank, Kessel zu verk.; ein ehrl. Dienstmädch. find. Dienst Leipzigerstr. 91, 2 Tr.

---

**G. Uhlig's**

**Kunst- u. Musikwerk-Ausstellung** (unt. Leipzigerstr. neben d. gold. Löwen) ist täglich von Vorm. 8 bis Abds. 7 Uhr geöffnet.

---

**Haring's Restauration.**

Heute Donnerstag

**Schlachtfest.**

---

**Bauer's Brauerei.**

Donnerstag Abend **Paprica.**

**F. C. Müller.**

---

**Die Volksküche**

befindet sich **Rathhausg. 7** im Hofe. **Marken** für die ganze Portion à 25 ₰, für die halbe à 13 ₰, werden in der Küche selbst, sowie auch bei Herrn **Neumann**, Leipzigerstraße 105 und Geiststraßen- u. Scharrngassen-Ecke, u. bei Herrn **Bellson**, Kleinschmieden 1, verkauft.

---

**Familien-Nachricht.**

Heute wurde uns ein gesundes Töchterchen geboren.

Halle a/S., 19. Februar 1879.

**Georg Benold u. Frau geb. Trulsen.**

---

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18790220028/fragment/page=0002